



## Siedlung Galmisbach, Rüttenen

An zentraler Lage im Dorf Rüttenen entstand unter Mitwirkung verschiedener Interessenten die Siedlung Galmisbach. Die Bebauung nimmt die einzigartigen Qualitäten des Ortes auf und integriert sie: Das Grundstück liegt direkt an einem Wald sowie an einem eingedolten Bach, der geöffnet und renaturiert wurde.

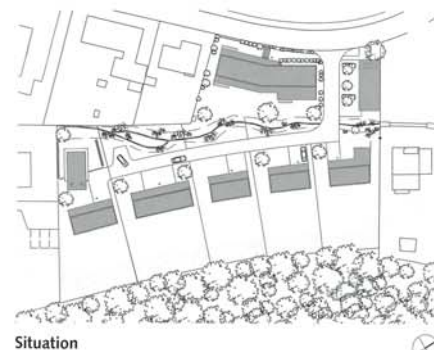
Im Jahr 2004 wurde das ausführende Architekturbüro vom Landbesitzer kontaktiert und mit der schwierigen Ausgangslage vertraut gemacht: ein schwer bebaubares Grundstück, ein eingedolter Bach und ungünstige Bauvorschriften. In Zusammenarbeit mit der örtlichen Planungskommission erarbeitete der Architekt einen Erschliessungs- und Gestaltungsplan, der eine verbesserte Bebaubarkeit ermöglichte und den speziellen örtlichen Verhältnissen entgegenkam. Im Zentrum der Siedlung wurde der Galmisbach als «Rückgrat» und gemeinsamer Aussenraum renaturiert. Zwischen Bach und Hauptstrasse wurde ein grösseres Bauvolumen gestellt, ein dreigeschossiges Mehrfamilienhaus, zum Wald wurden Einzelbaukörper gesetzt, vier Einfamilienhäuser und ein Doppelfamilienhaus. Die Gesamtanlage orientiert sich nun einerseits zum Bach hin mit Blick auf den nahen Jura, andererseits zum angrenzenden Wald. Durch die Nutzung der Hanglage und die Ausrichtung der Baukörper liess sich trotz gemeinsamen Aussenräumen ein hohes Mass an Privatheit erreichen. Bei allen Bauten des Projektes wurde eine einheitliche Materialisierung angestrebt, um der Überbauung einen Gesamtcharakter zu geben – mit grossen Fensterfronten in den Längsfassaden und Fassadenbekleidungen in Lärche. Jedes der Einfamilienhäuser nimmt die besonderen Qualitäten des Ortes auf. Im teilweise unter Terrain liegenden Erdgeschoss befinden sich Garage, Technik und Kellerraum, ein separates Zimmer und der Eingang. In den beiden Obergeschossen verschmilzt das Haus durch die beidseitige,

grosszügige Befensterung mit seiner Umwelt, Wald und Jura. Hier ist im ersten Geschoss der Wohnbereich nach Osten zum Wald hin angeordnet. Terrasse und Küche liegen gegen Westen, Reduit, WC und Treppe im respektive um den massiven Kern. Im zweiten Geschoss finden sich die Schlafzimmer und Bäder. Selbst im geschlossenen Innenraum kann man sich so mit Natur und Aussenwelt intensiv verbunden fühlen, ist aber gleichwohl geborgen. Schutz bietet primär die Gebäudehülle, je nach Bedürfnis ergänzt durch Storen und Vorhänge, welche den sommerlichen Wärmeschutz gewährleisten, aber auch der Regulierung von Ein- und Aussicht dienen.

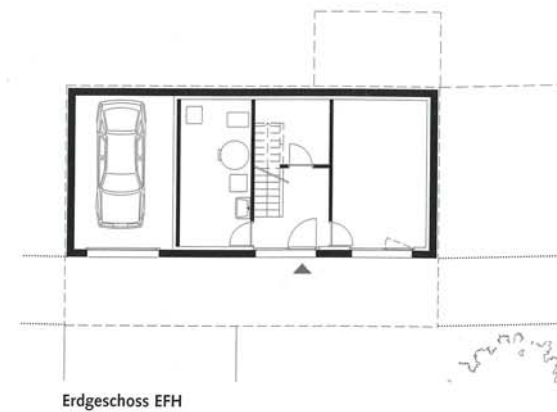
Einem Einfamilienhaus ist zudem eine Praxis angegliedert, welche ebenso mit der Umwelt räumlich verwoben ist. Eine Sichtbetonwand, die das eingeschossige Gebäude durchstösst, trennt den öffentlichen Teil von dem privaten Behandlungsraum, der, voll verglast, räumlich erst gehalten wird durch die Sichtschutzwände im Aussenbereich. Dies lässt den Innenraum optisch viel grosszügiger erscheinen und stellt einen starken Bezug zur umliegenden Natur her. Aus raumklimatischen Gründen wurde für die Obergeschosse mit den Wohn- und Schlafräumen die Holzrahmenbauweise gewählt. Die Einfamilienhäuser konnten so ab dem massiv ausgeführten, teils unter Terrain liegenden Erdgeschoss mit den vorfabrizierten Holzelementen in nur zwei Arbeitstagen pro Haus montiert werden. Der Sichtbetonkern übernimmt einen Teil der Längsaussteifung des Gebäudes; er dient zugleich als Wärmespeicher und als gestalterisches Element. Für die ins Pfosten-Riegel-System integrierten Schiebefenster wurde eine Holz-Metall-Ausführung gewählt. Die boden- und deckenbündige Verglasung weist einen U-Wert von  $1,1 \text{ W/m}^2\text{K}$  auf. Den Sonnenschutz übernehmen elektrisch angetriebene Alu-Rafflamellen. Die verbleibenden Bereiche der Fassade sind mit

einer Schalung in naturbelassenem Lärchenholz gestaltet. Das Kompaktdach ist extensiv begrünt. Das Mehrfamilienhaus wurde ab dem Untergeschoss in Holzrahmenbauweise nach System und Materialisierung der Einfamilienhäuser ausgeführt. Die Montage dauerte hier gerade einmal vier Arbeitstage.

Beim Doppelfamilienhaus handelt es sich nicht um ein Objekt in der herkömmlichen Ausführung eines Reiheneinfamilienhauses. Es wurden lediglich zwei Einfamilienhäuser zusammengeschoben, mit gemeinsam genutzten Räumen dazwischen. Dadurch konnte auf eine Brandmauer verzichtet werden, doch ist aus schalltechnischen Gründen die Trennwand zweischalig ausgeführt. Die Realisierung begann im Herbst 2006 mit einem dreigeschossigen Einfamilienhaus und dem angegliederten Atelier. 2007 erfolgte der Spatenstich zum Mehrfamilienhaus. Die restlichen Einfamilienhäuser wurden erst nach Verkauf zwischen 2007 und 2010 realisiert. Alle Bauten entsprechen den heutigen Erfordernissen der Energieeffizienz: Minergie-Standard, überdurchschnittlich gedämmte Gebäudehülle, kontrollierte Lüftung, Erdsonde mit Wärmepumpe sowie solarunterstützte Warmwasseraufbereitung.



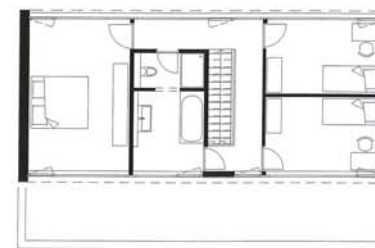
Situation



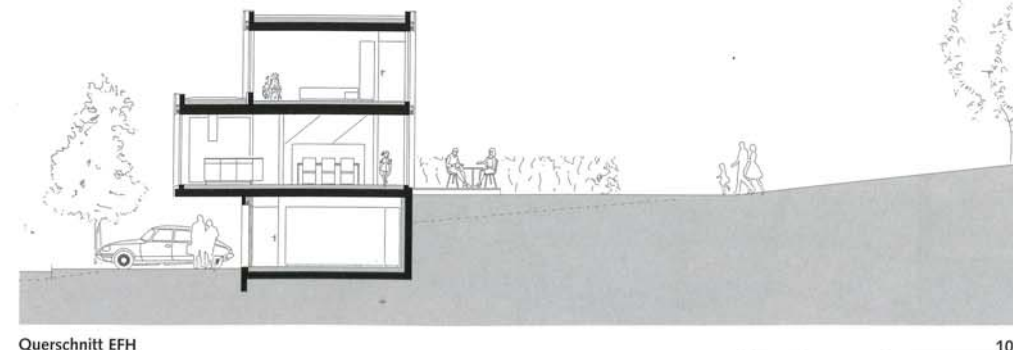
Erdgeschoss EFH



1. Obergeschoss EFH



2. Obergeschoss EFH



Querschnitt EFH

10m

Ort Hauptstrasse 72 und Widlisbachstrasse 1–5, 4522 Rüttenen  
 Totalunternehmer felber architekten ag, Solothurn  
 Architektur felber architekten ag, Solothurn  
 Bauingenieur Emch und Berger, Solothurn  
 HLK-Ingenieur Enerconom AG, Solothurn  
 Holzbauingenieur Makiol+Wiederkehr, Beinwil am See  
 Brandschutzingenieur Makiol+Wiederkehr, Beinwil am See  
 Holzbau Fluri Holz AG, Bellach

Materialien Bauholz: schichtverleimtes Vollholz 60x140 mm bis 80x260 mm 2450 m, Brettschichtholz 50 m<sup>2</sup>; Platten: Dreischichtplatten 19 mm 495 m<sup>2</sup>, 27 mm 2250 m<sup>2</sup> und 60 mm 50 m<sup>2</sup>, OSB-Platten 15 mm und 22 mm 2250 m<sup>2</sup>, Gipskartonplatten 12,5 mm 1980 m<sup>2</sup>, Gipsfaserplatten 15 mm 3780 m<sup>2</sup>; Aussenschalung in Lärche 1850 m<sup>2</sup>

Baukosten BKP 2 CHF 0,67 Mio. (EFH), CHF 2,54 Mio. (MFH)  
 davon BKP 214 CHF 125 000.- (EFH), CHF 568 000.- (MFH)

Arealfäche SIA 416 5370 m<sup>2</sup>

Grundstücksfläche SIA 416 788 m<sup>2</sup> (EFH), 1330 m<sup>2</sup> (MFH)

Geschossfläche SIA 416 262 m<sup>2</sup> (EFH), 1222 m<sup>2</sup> (MFH)

Gebäudevolumen SIA 416 820 m<sup>3</sup> (EFH), 3860 m<sup>3</sup> (MFH)

Kubikmeterpreis SIA 416 (BKP 2) CHF 817.- (EFH), CHF 658.- (MFH)

Bauzeit sieben Monate pro EFH, August 2007–Mai 2008 (MFH),

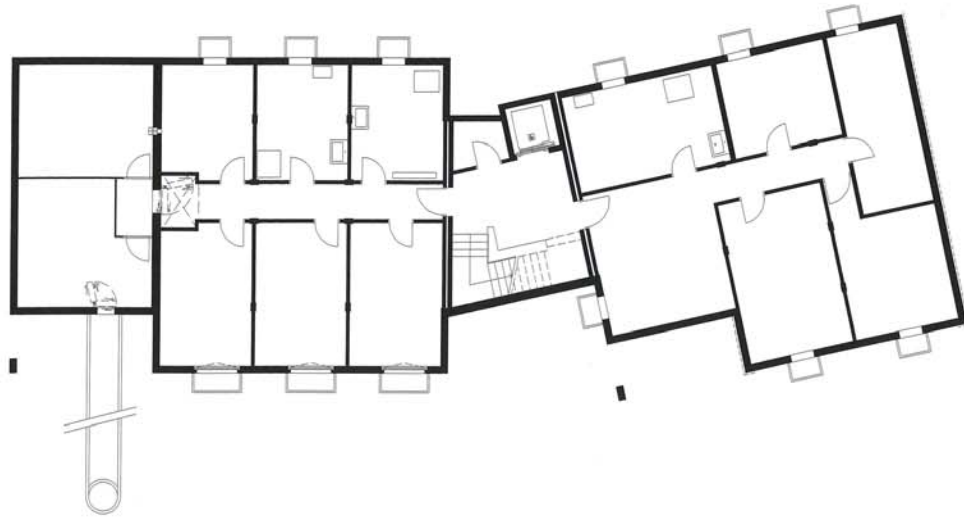
September 2006–Juni 2010 (gesamte Siedlung)

Fotografie felber architekten ag, Solothurn

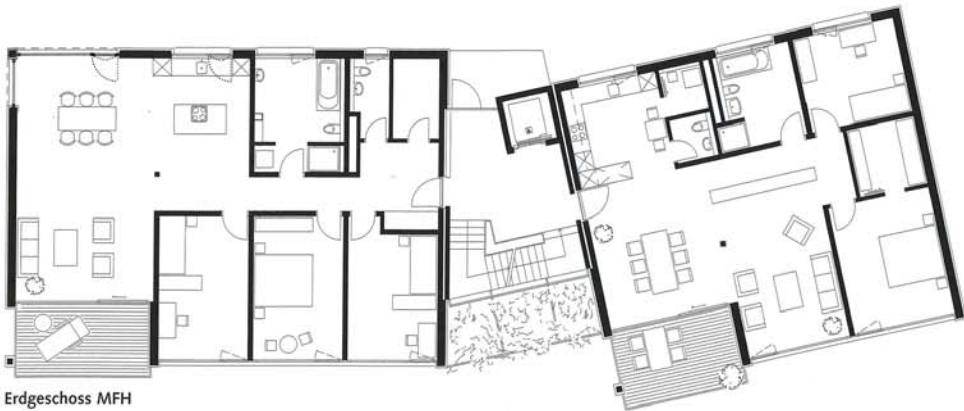


Querschnitte MFH

10m



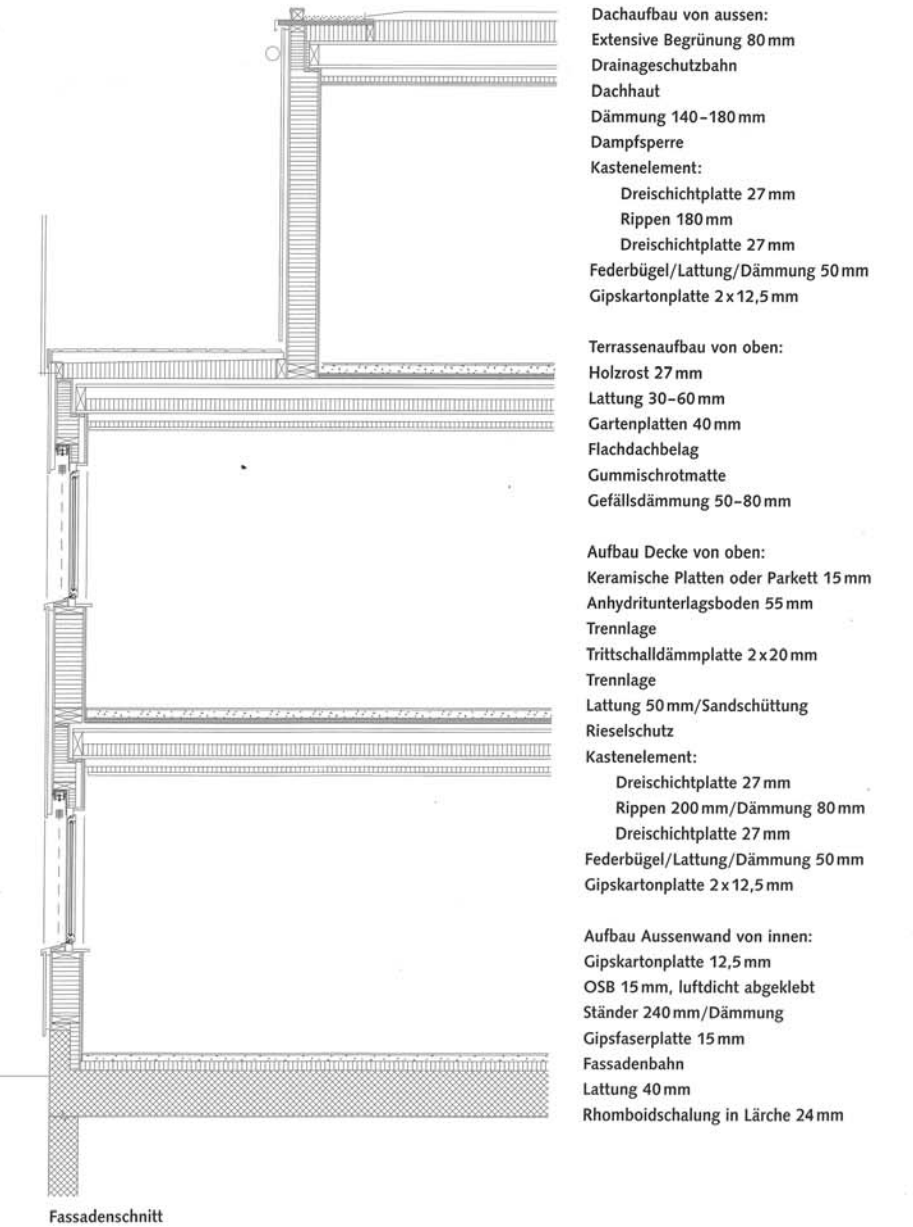
Untergeschoss MFH



Erdgeschoss MFH



Attikageschoss MFH



- Dachaufbau von aussen:**  
 Extensive Begrünung 80 mm  
 Drainageschutzbahn  
 Dachhaut  
 Dämmung 140-180 mm  
 Dampfsperre
- Kastenelement:**  
 Dreischichtplatte 27 mm  
 Rippen 180 mm  
 Dreischichtplatte 27 mm  
 Federbügel/Lattung/Dämmung 50 mm  
 Gipskartonplatte 2 x 12,5 mm
- Terrassenaufbau von oben:**  
 Holzrost 27 mm  
 Lattung 30-60 mm  
 Gartenplatten 40 mm  
 Flachdachbelag  
 Gummischrotmatte  
 Gefälldämmung 50-80 mm
- Aufbau Decke von oben:**  
 Keramische Platten oder Parkett 15 mm  
 Anhydritunterlagsboden 55 mm  
 Trennlage  
 Trittschalldämmplatte 2 x 20 mm  
 Trennlage  
 Lattung 50 mm/Sandschüttung  
 Rieselschutz
- Kastenelement:**  
 Dreischichtplatte 27 mm  
 Rippen 200 mm/Dämmung 80 mm  
 Dreischichtplatte 27 mm  
 Federbügel/Lattung/Dämmung 50 mm  
 Gipskartonplatte 2 x 12,5 mm
- Aufbau Aussenwand von innen:**  
 Gipskartonplatte 12,5 mm  
 OSB 15 mm, luftdicht abgeklebt  
 Ständer 240 mm/Dämmung  
 Gipsfaserplatte 15 mm  
 Fassadenbahn  
 Lattung 40 mm  
 Rhomboidschalung in Lärche 24 mm

Fassadenschnitt